Flächenbündiges Sektionaltor AST-FB

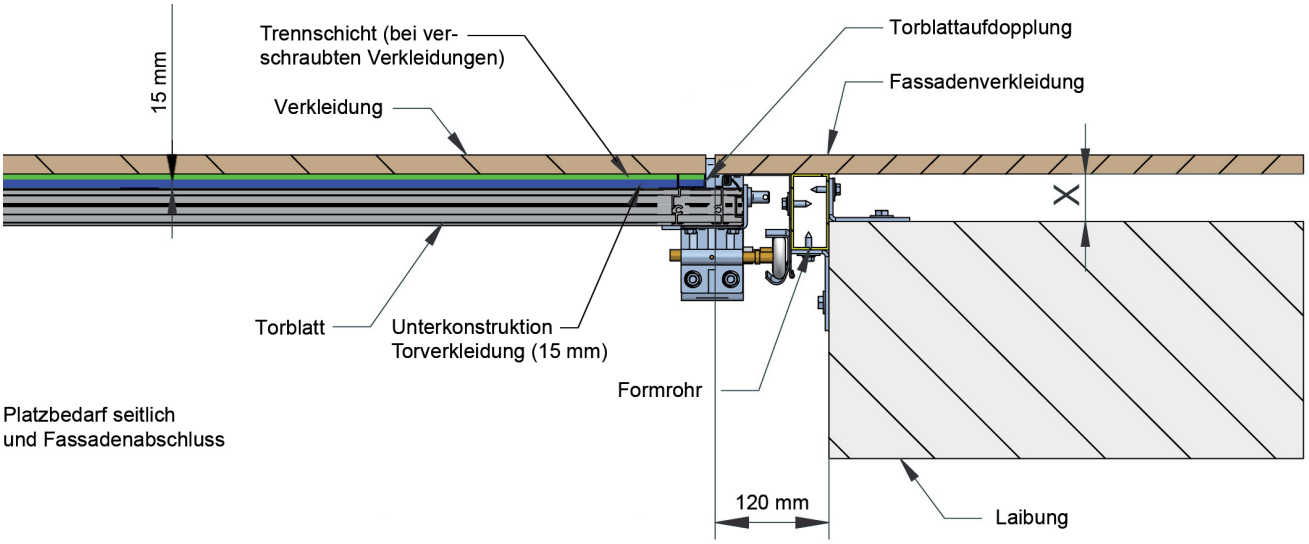
- Optimale Integration, ideal bei anspruchsvoller Architektur
- Sektionen aus stranggepressten Aluminium-Rahmenprofilen
- Max. Torbreite 5.500 mm
- Optionale Isolierung
- Vorbereitet für bauseitige Beplankung mit verschiedenen Auflagen wie z.B. Alu, Trespa, Eternit, Holz, Stein,

Technische Daten	AST-FB
Material Torblatt	strangepresste Aluminium-Rahmenprofile mit gleichmäßig aufgeteilten Sprossen verstäkt
Torblattstärke	40 mm
Torhöhe	bis max. 2.650 mm. Größere Torhöhen auf Anfrage.
Torbreite	bis max. 5.500 mm Bei Tore mit einer Breite > 4.000 mm und einem Gewicht > 250 kg verringert sich die lichte Höhe konstruktionsbedingt um 70 mm
Sektionenhöhe	300 - 600 mm
Sturzbedarf	190 mm (lichte Höhe = Laibungshöhe minus 190 mm)
Zarge	Je nach Laibung benötigt die Zarge samt Unterkonstruktion eine Breite von 120 mm. Die lichte Breite verringert sich daher um 240 mm
Fugenbreite	mind. 25 mm horizontal
Auflagengewicht	max. 17 kg/m²
Auflagenstärke	max. 35 mm
Isolierung (optional)	29 mm Alu-Stukko-/Styropor-Platten
Torabschluss	unten: mit flexiblem Gummiprofil aus schwarzem EPDM zur Anpassung am Bodengegebenheiten, im Sturz: Stahlblende mit Dichtungsprofil über die gesamte Torbreite

Angaben ohne Gewähr- Änderungen vorbehalten!

Flächenbündiges Sektionaltor_AST_40 FB_Rev.2023-V02 © HACKER AG

Flächenbündiges Sektionaltor AST-FB



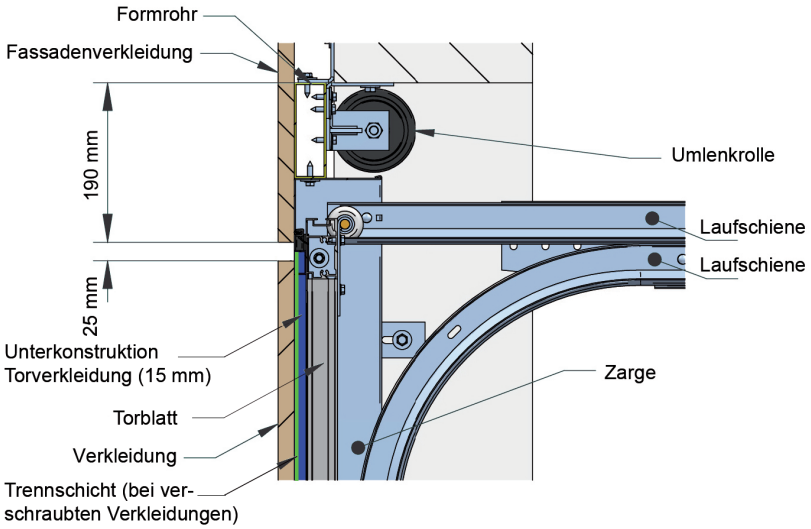
Platzbedarf seitlich
und Fassadenabschluss

Beschläge, Zarge, Gewichtsausgleich:

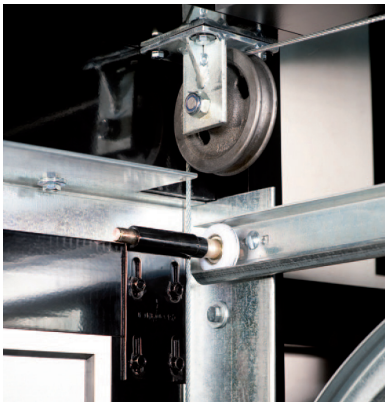
Alle Scharniere und Rollenhalter sind aus galvanisch verzinktem Stahl gefertigt. Das Tor wird seitlich über justierbare, kugelgelagerte Laufrollen mit Kunststofflaufflächen in den Laufschienen geführt.

Die Zarge besteht aus galvanisch verzinkten Stahlprofilen (1,5 mm) mit senkrechten, ebenfalls galvanisch verzinkten Laufschienen aus 2 mm dickem Stahl. Über den Laufschienenbogen wird das Torblatt waagrecht in den waagrechten Teil der Laufschienen bewegt.
Die Seitenzargenwinkel enthalten eine Abdichtung aus schwarzem EPA.

Mit verzinkten, kugelgelagerten Torsions-Federwellen aus hochwertigem, verzinktem Federstahl wird der Gewichtsausgleich realisiert. An der mehrfach gelagerten Welle sind seitlich Seiltrommeln aus Aluminium zur Aufnahme der Stahl-Führungsseile angebracht. Das Federaggregat ist gemäß EN 12604 mit Federbruchsicherungen ausgerüstet und für mindestens 25.000 Lastwechsel ausgelegt.



Innenansicht: optimale Isolierung


Umlenkrolle und Zarge

Flächenbündiges Sektionaltor mit Eternit-Auflage

Angaben ohne Gewähr- Änderungen vorbehalten!

Flächenbündiges Sektionaltor_AST_40 FB_Rev.2023-V02 © HACKER AG

Flächenbündiges Sektionaltor AST-FB

Verarbeitungsrichtlinie für die bauseitige Verkleidung flächenbündiger Tore

1. Exaktes Verkleidungsgewicht ermitteln
Bei Auftragsvergabe müssen bauseitig das exakte Gewicht der gesamten Verkleidung sowie der exakte Gesamtaufbau ermittelt und mitgeteilt werden, da sie zur Auslegung der Torkonstruktion und Federauslegung zwingend erforderlich sind. Das Verkleidungsgewicht darf weder über- noch unterschritten werden.

2. Fugenbreite 25 mm
Kraftbetätigte Tore müssen gegen Fingerklemmen geschützt sein. Daher müssen die horizontalen Fugen der Torverkleidung bis zu einer Höhe von 2,5 m mindestens 25 mm betragen.

3. Anforderungen an das Verkleidungsmaterial
Das maximale Auflagengewicht darf 17 kg/m² nicht übersteigen. Die maximale Auflagenstärke beträgt 35 mm. Es dürfen nur verzugsfreie Materialen aufgebracht werden und Systeme, die ihr Gewicht aufgrund der Witterungsbedingungen nicht verändern. Des Weiteren muss das Verkleidungsmaterial dem technisch bedingten Durchhängen des Torblattes sowie Erschütterungen während der Torbewegung standhalten.

4. Unterlegen Verkleidung
Toranlagen bestehen aus vielen beweglichen Teilen.
Und auch das Torblatt unterliegt unterschiedlichsten Verformungen während der Torbewegung. Aus diesem Grund ist bei allen Arten der Verschraubungsmontage von Verkleidungen darauf zu achten, dass eine ausreichende Trennschicht zwischen Aluminium-Torblatt und dem Verkleidungsmaterial aufgetragen wird, um Reibungen etc. zu minimieren.
Klebemontagen sind vollflächig auszuführen.

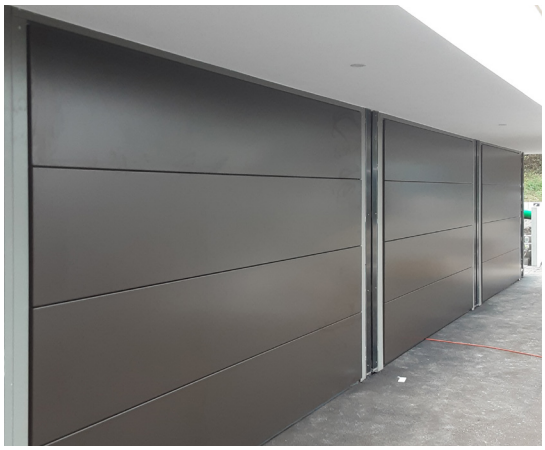
Durch den optionalen Vorsatzrahmen wird dasTorblatt flächenbündig zur seitlichen Zarge.
Die Isolierfüllungen sind ebenfalls optional.

5. Verkleidung unmittelbar nach Montage
Die Rohanlage wird von unserem Montagepersonal exakt in Höhe und Ausrichtung gemäß der Planung montiert und justiert.
Die Toranlage darf ohne Torschalung nicht bedient werden, da die Gefahr besteht, dass sich dieses ohne Verkleidung nicht wieder exakt in die voreingestellte Endlage fährt.
Auf jeden Fall muss dann vor Beginn der Verkleidungsarbeiten durch den ausführenden Fassadenbaubetrieb die exakte Position der Toranlage in der geschlossenen Endposition überprüft werden.

6. Kein Betrieb des unausgeglichenen Tores
Nach aufgebrachter Verkleidung muss das Tor vor der nächsten Benutzung durch unser Servicepersonal eingestellt und der Feder-Gewichtsausgleich hergestellt werden. Der Betrieb einer nicht ausgeglichenen Toranlage beschädigt die Torantriebstechnik.

7. Verkleidung der Fassade startet bei Toranlage
Die Verkleidung der Fassade sollte an der Toranlage beginnen und sich dann über die anschließenden Fassaden erweitern.
Idealerweise sollte das Tor nach erfolgter Verkleidung endjustiert werden und erst im Anschluss an diese Arbeiten mit der angrenzenden Fassadenverkleidung begonnen werden.

8. Toleranzen im Fugenbild
Aufgrund der vielen beweglichen Teile im Tor kann ein millimetergenaues Aufeinandertreffen von Fassaden- und Torfugen nicht garantiert werden.
Dies gilt sowohl für horizontale als auch vertikale Fugen.
Hier sind technisch bedingte Bewegungstoleranzen von mindestens 5 mm zu kalkulieren.



Torblatt mit aufgebrachter Verkleidung.
Die Verkleidung der Leibungen fehlt noch.

Angaben ohne Gewähr- Änderungen vorbehalten!

Flächenbündiges Sektionaltor_AST_40 FB_Rev.2023-V02 © HACKER AG